

Protokoll

Forum Bildung für nachhaltige Entwicklung

16. Treffen, Mittwoch, 21. Mai 2008 09:00 – 12:15 Uhr

Anwesend: Ch. Affolter (ENSI), M. Alder (WWF Bildungszentrum), Ch. Bänninger (FHNW), R. Bärtschi (ARE), F. Bertschy (NMS), B. Bringold (BAFU), D. Costantini (BAG), A. Di Giulio (IKAÖ), M. Gujer (Alliance Sud), J. Eichenberger (Naturama), A. Emery, M. Fuchs (PHZ), B. Hauser (SBF), Ch. Künzli (FHNW), N. Lausset (SBE), V. Marc, R. Martos (FEE), U. Nagel (PHZH), J. Schertenleib (SBE), C. Strehler Perrin (UNESCO), J. Tschapka (PH Bern), L. Urben (COHEP), A. Weber (Deutschschweizer Lehrplan), B. Wicht (EDK),

Entschuldigt: Th. Baumann (UNESCO), M. Bouverat (FED), D. Ferrari (Pro Natura), A. Käser (Jugend & Wirtschaft), U. Kuhn (Naturama), A. Strittmatter (LCH), J. Vogel (GLOBE)

Sitzungsleitung: R. Jucker (SUB)

Protokoll: R. Stettler (SUB)

Begrüssung, Einführung, Protokoll

Das Protokoll des 15. Forums BNE vom 23. Januar 2008 wird verdankt und ohne Anmerkungen genehmigt.

Informationen aus den Institutionen und Netzwerken

B. Wicht (EDK):

Das nächste BNE-Forum am Mittwoch, 10. September 2008 findet in den neuen Räumlichkeiten der EDK an der Speichergasse (Haus der Kantone) statt.

J. Schertenleib (SBE): Das Unterrichtsmaterial «Jugend und Arbeit / Jobs go global» - von der Stiftung Bildung und Entwicklung und Alliance Sud im Rahmen der Bildungskampagne 07/08 produziert und seit Anfang Jahr auf dem Markt - gewinnt die Auszeichnung «empfohlen von Jugend und Wirtschaft».

N. Lausset (SBE):

- Der nächste „BNE-Tag“ in der Romandie, organisiert von FED und FEE findet am 21. Juni 2008 statt, siehe auch <http://www.globaleducation.ch/francais/pagesnav/frames.htm>.
- Das Pilotprojekt im Bereich BNE, das im Jahre 2006 initiiert wurde, wird verlängert; Aktivitäten erfolgen in den folgenden drei Bereichen:
 - Auswahl von Unterrichtsmaterialien
 - Begleitung von Schulprojekten
 - Organisation eines jährlichen BNE-Tages
- Beim HEP Verlag erscheint das Spiel „KLARTEXT - Mit Fakten und Fantasie in die Zukunft“ (Kartenspiel mit spannenden Informationen über die Schweiz basierend auf den MONET-Indikatoren zur Nachhaltigen Entwicklung).

M. Fuchs (PHZ):

Die PHZ Luzern hat Ende März eine Impulsstudienwoche zum Thema BNE (siehe <http://www.luzern.phz.ch/content.php?link=816485263763.htm>) sowie das Internationale Menschenrechtsforum zum Thema Menschenrechte und Umwelt durchgeführt. (siehe http://www.ihrf.phz.ch/content.php?link=475192319836.htm&nav=8_9).

R. Bärtschi (ARE):

Der Bundesrat hat am 16. April 2008 die Strategie zur Nachhaltigen Entwicklung gutgeheissen; die Strategie ist einsehbar unter <http://www.are.admin.ch/themen/nachhaltig/00262/00528/index.html>.

Ch. Affolter (ENSI):

Das COMENIUS-Projekt SUPPORT wurde vom SBF angenommen und steht nun den schweizerischen Schulen offen. Projektträgerin ist die SUB; Ch. Affolter ist Projektvertreterin und Ansprechperson.

U. Nagel (PHZH):

Die Interessengemeinschaft Umweltbildung im Kanton Zürich (lokales niederschwelliges Netzwerk ausserschulischer Lernorte) hat gestern ihr 20jähriges Jubiläum gefeiert. U. Nagel lässt die neueste Ausgabe des Pocket Guide „Kontaktpunkt Umwelt“ im Forum zirkulieren.

Rolf Jucker (SUB):

Die Stiftung Umweltbildung wird ihre beiden sprachregionale Zentren (heute: Zofingen und Neuenburg) auf Anfang September 2008 in Bern zusammenführen und im selben Haus wie das Zentralsekretariat der Stiftung Bildung und Entwicklung Büroräumlichkeiten beziehen.

Präsentation und Diskussion von Projekten

Koordinationskonferenz und Fachagentur BNE, B. Wicht (EDK)

Die Statuten der Fachagentur wurden formell und ohne Enthaltungen akzeptiert. Die Koordinationskonferenz ist ab dem 1. Juni 2008 installiert. Die Fachagentur existiert durch die Arbeit der beiden Stiftungen materiell bereits; die Bereiche „Politische Bildung“ und „Gesundheitsbildung“ müssen noch einbezogen werden. Jetzt geht es darum ein formelles Projekt zur Etablierung einer Fachagentur zu lancieren.

U. Nagel fragt, ob es bereits einen Namen gibt für die Fachagentur oder ob der Arbeitsname vorläufig bestehen bleibt. Gemäss B. Wicht wird der Name „Fachagentur BNE“ vorläufig beibehalten, mit dem Ziel die BNE zu verankern.

Massnahmenplan BNE

Deutschschweizer Lehrplan: Stand Projekt BNE+ A. Weber (Projektleiterin), (vgl. auch Beilage)

Die neuesten pädagogischen Grundlagen sowie die Anschlussfähigkeit an HarmoS sollen in den neuen Deutschschweizer Lehrplan integriert werden (z.B. Orientierung des Fächerkanons an HarmoS-Bildungsbereichen, Aufteilung in Fachbereiche, Fachübergreifende Bereiche und überfachliche Fähigkeiten, kompetenzorientierter Lehrplan, Definition der Erwartungen an die Leistungen der SchülerInnen, usw.). Drei fächerübergreifende Themen stehen bereits fest: „Nachhaltige Entwicklung“, „Politische Bildung“ und „Gesundheit“, eventuell kommt auch noch ICT dazu.

Am 19. Mai wurde ein Kurzbericht sowie der Hauptbericht mit den konzeptionellen Grundlagen der Steuerungsgruppe abgegeben und von dieser verabschiedet. Ab 31. Mai gehen diese

Grundlagen in die interne Konsultation der 21 deutschschweizer Kantone; anschliessend erfolgt im Herbst 08 eine breite Vernehmlassung bei lehrplanrelevanten Organen. Ab 1. August 2008 werden die Fachteams für den Lehrplan starten; ebenfalls am 1.8.2008 wird J. Tschapka seine Arbeit als Teilprojektleiter für das Projekt BNE+ aufnehmen. A. Weber ist optimistisch, dass der enge Zeitplan eingehalten und die Ziele erreicht werden können. Dazu ist man aber auf die Ressourcen der SKBNE, der Stiftungen und anderer Experten angewiesen.

Das Projekt BNE+ fungiert dabei als Prototyp für das Haupterarbeitungsprojekt. (B)NE wird dabei als gesellschaftlich ausgehandeltes relevantes Thema angesehen, welches auch in der Gesetzgebung verankert ist. Dabei erscheint BNE nicht als einzelner Fachbereich. Im Lehrplan soll vielmehr klargemacht werden, wie und wo Lehrpersonen NE-Themen konkret umsetzen können.

U. Nagel findet es schade, dass neben der BNE die politische Bildung und die Gesundheit separat aufgeführt werden, denn die BNE ist das Dach der thematischen und methodischen Zugänge und ist so bereits auch im Konzept der EDK aufgeführt. Er hofft, dass dies im Teilprojekt BNE+ nochmals aufgenommen und breit diskutiert wird.

A. Weber erklärt, dass „Nachhaltige Entwicklung“ und nicht „BNE“ nachher als einzelnes Thema erkennbar sei.

Bezüglich der Begleitgruppe zum Projekt BNE+ erklärt A. Weber, dass es der Projektleitung ein grosses Anliegen sei, die verfügbaren Ressourcen miteinzubeziehen, dass aber zur Zeit mit der EDK die genaue Zusammensetzung und Funktionsweise der Begleitgruppe ausgehandelt werde.

Place de l'EDD dans le PER, A. Emery, V. Marc (Groupe ressource de la CIIP)

V. Marc und A. Emery präsentieren die Geschichte der Einbeziehung der BNE in den Lehrplan der Westschweizer Kantone (PER). Die Arbeiten am Lehrplan begannen im Jahre 2000. Die BNE war nicht von Anfang an eine Strukturachse sondern wurde nach der ersten Vernehmlassung auf Initiative einiger Kantone 2004 in den Lehrplan aufgenommen. Ziel ist **nicht** neue Disziplinen zu schaffen, sondern die Werte und das Entwickeln von transversalen Kompetenzen sollen ins Zentrum gerückt werden. (Details siehe Präsentation in der Anlage)

Es ist geplant, den neuen Lehrplan im August 2010 einzuführen.

B. Hauser möchte wissen, wie die Menschenrechte im neuen Lehrplan berücksichtigt werden.

R. Jucker bemängelt, dass „Globales Lernen“ nirgends explizit einbezogen ist. U. Nagel fragt nach der genauen Definition von „altérité“: dies beinhaltet den „Umgang mit dem andern“ sowohl „collective“ als auch „communité“. A. Weber merkt an, dass vieles im neuen Deutschschweizer Lehrplan ähnlich jedoch nicht immer ganz gleich angegangen und gelöst werde.

U. Nagel hebt den praktischen und pragmatischen Ansatz hervor (kein akademischer Zugang zu BNE).

Integration der BNE in die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen, L. Urben (COHEP)

Es ist schwierig, alle Anforderungen der Massnahmen 1 und 2 sowie die Strukturen unter einen Hut zu bringen. In Zusammenarbeit mit der EDK und den Stiftungen hat die COHEP aber einen Projektentwurf erarbeitet, der nun dem COHEP-Vorstand vorgelegt wird.

Qualitätsentwicklung: Stand der Vorstudie, R. Jucker (SUB)

Die Vorprojektstudie wird finanziert von DEZA und BAFU; die Vorarbeiten werden im Juni abgeschlossen; am nächsten BNE-Forum im September wird ein detailliertes Feedback zur Vorstudie gegeben.

Modell-Lehrgang Sek I, U. Nagel (PHZ)

R. Kyburz-Graber und U. Nagel werden den Modell-Lehrgang detailliert an der Netzwerktagung der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildung der SUB/FEE am 24. Juni in Zürich vorstellen. Der Newsletter vom 21. April zum Modell-Lehrgang ist auf der Website aufgeschaltet unter:

http://bnes1.educanet2.ch/info/ws_gen/35/Newsletter21.4.2008.pdf

Die Arbeiten laufen an sieben Pädagogischen Hochschulen (Tessin, Lausanne, Bern, St. Gallen FHNW Aarau, Zentralschweiz und Zürich) mit mehr als 60 Praxisschulen. Im Rahmen der Bereiche Geografie, Natur und Technik (unter dem Dach M+U), Geschichte (Fachpraktika). Im Tessin läuft eine Metastudie und an verschiedenen PH laufen mehrere Vertiefungsarbeiten, an der PH Zürich wird von 2 Studierenden eine Masterarbeit zum Thema erstellt.

F. Bertschy fragt nach dem interdisziplinären Zugang durch Fachdidaktiker. U. Nagel weist darauf hin, dass dies auf der Oberstufe eher schwierig ist, die PH Zürich und die HEP Vaud jedoch versuchen dies.

Weitere Projekte

Projekt Lehrmittel Biodiversität

In Abwesenheit von J. Vogel (GLOBE) orientiert U. Nagel als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft „Biodiversität“ über das Projekt eines neuen Lehrmittels zur Biodiversität mit dem Arbeitstitel „Vielfalt des Lebens – Vielfalt als Chance?“. GLOBE/SUB, Pro Natura, SVS/Bird Life, Uni Zürich, PHZH und ev. SBE/FED bilden die Arbeitsgruppe für dieses Lehrmittel; Ziel ist mindestens ein zwei-/ev. dreisprachiges modular aufgebautes Lehrmittel bis 2010 (= internationales UNO-Jahr der Biodiversität) zu erarbeiten; wird voraussichtlich im Schulverlag unter der Reihe NMM erscheinen. Das Lehrmittel richtet sich in erster Linie an die Sek 1, jedoch soll auch die Primarstufe in geeigneter Form adressiert werden.

Zur Zeit sind sowohl das Grobkonzept als auch die Vertragsverhandlungen noch in einem frühen Stadium. Das Budget für das Lehrmittel sollte bis im Sommer erarbeitet sein und es ist geplant, gegen Ende Jahr intensiv mit den inhaltlichen Arbeiten zu beginnen.

Die Schweiz hat sich mit der Unterzeichnung der Biodiversitätskonvention verpflichtet, die Bildung und Sensibilisierung für die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu fördern. Biodiversität ist bisher in den Lehrplänen in der Schweiz kaum verankert und spielt auch im Studium nur eine marginale Rolle. Es gibt wohl viele Broschüren und Infomaterialien, aber keine Lehr-/ Lernmaterialien, die die Biodiversität in der ganzen Breite und mit Bezügen zum Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung vermitteln.

B. Bringold fragt, ob in diesem Zusammenhang Gespräche in Verbindung mit der Massnahme 1 laufen. U. Nagel findet dies sinnvoll, bis anhin haben jedoch noch keine Gespräche stattgefunden.

UNESCO: Stand Schweiz BNE-Dekade

C. Strehler Perrin stellt den aktuellen Stand vor und weist auf das eher schwache politische Interesse in der Schweiz hin. Die Kommission hat insgesamt 32 Fragebogen zurückerhalten und nur 5 davon von Kantonen. Die breite Vernehmlassung für die Bestandesaufnahme und die Evaluation der Umsetzung der Dekade in der Schweiz ist am 12. April 2008 abgelaufen und am 25. April wurde eine nationale Tagung durchgeführt. Mit ein Grund für das mangelnde Interesse dürfte sein, dass es kein einheitliches vom Bund beauftragtes Dekade-Koordinations-Organ in der Schweiz gibt.

Die Schweizerische UNESCO-Kommission wird in den nächsten Tagen eine Zusammenfassung erstellen und auf der Dekade Website zur Verfügung stellen.

Die Antwort der Schweiz:

http://www.unesco-nachhaltigkeit.ch/fileadmin/documents/Questionnaire_DEDD_Suisse_2008.pdf

Die Schweizerische Konsultation:

<http://www.unesco-nachhaltigkeit.ch/bestandesaufnahme-und-evaluation/nationaler-prozess.html>

Medienmitteilung:

<http://www.unesco.ch/fileadmin/documents/news/Medienmitteilung.DBNE.110608.pdf>

Schule und Nachhaltige Entwicklung – Entwicklung eines Instrumentariums zur Standortbestimmung

A. di Giulio präsentiert den Stand der Arbeiten dieses Nationalfonds-Projektes, das noch bis Ende September 2008 läuft. Das Projekt zeichnet sich durch ein transdisziplinäres Vorgehen aus und orientiert sich am BNE-Begriff der Vereinten Nationen.

SUPPORT Schweiz (ENSI-Projekt)

Mangels Zeit wird die Präsentation auf die nächste Sitzung verschoben. Ch. Affolter weist auf den vorliegenden Flyer mit dem Programm für die SUPPORT-Konferenz zum Thema ICT Supported Education for Sustainable Development and Global Responsibility vom 1.-4. September 2008 in Helsinki hin (siehe <http://support-edu.org/node/22>)

Diverses

Von verschiedenen Seiten kommen Anfragen und werden Hinweise auf interessante Unterlagen an einzelne Mitglieder des BNE-Forums herangetragen mit der Bitte, dies im Forum bekannt zu machen. Die Anwesenden äussern sich dahingehend, dass nur relevante Informationen weitergeleitet werden und möglichst nur in Form von Verweisen auf Web-Links und nicht als PDF/Attachments.

Datum und Ort des nächsten Treffens:

Mittwoch, 10. September 2008, EDK, Haus der Kantone, Speichergasse 6, Bern